# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 323. Sonntag den 18. November 1888. 82. Jahrgang.

## Mittheilungen

**aus der Rathsplenarsitzung vom 24. October 1888.*)**

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) In der heutigen Plenarsitzung erfolgte zunächst die Verpflichtung und Einführung des an Stelle des am 1. Juni dieses Jahres verstorbenen Herrn Stadtrath Hugo Schneider zum unbesoldeten Stadtrath gewählten Kaufmann Herrn Heinrich Rudolf Frieling.

Es wurden darauf

2) die Beschlüsse der Stadtverordneten auf verschiedene Vorlagen des Rathes mitgetheilt. Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. der Herstellung der Holzstraße auf deren Strecke von der Platostraße(?) bis zum Gerichtswege mit 21 658 M 40 ₰ Aufwand a conto Johannishospital,

b. der Legung von Granitrottoir vor dem Grundstücke Nr. 21 am Windmühlenwege mit 1145 M Aufwand a conto Johannishospital,

c. der Uebernahme des Eigenthums und der Unterhaltung der Hoffmann'schen Feuermeldeanlage, sowie Erhöhung der Pos. 32 der Ausgaben in Conto 11 „Feuerlöschwesen" des diesjährigen Haushaltplanes — ordentlich —, die Beaufsichtigung und Instandhaltung des Telegraphen für Fernsprecheinrichtung zwischen dem Feuerwehrdepot und der allgemeinen Fernsprechvermittlungsanstalt und dem Polizeiamte betreffend,

d. den Beschlüssen bezüglich der Anbringung der Feuermelder mit dem Antrage, daß unter vorausgehender Genehmigung der betreffenden Inhaber, bez. Besitzer, an jedem Grundstücke, in welchem sich ein Feuermelder befindet, ein Schild mit der Aufschrift „Feuermeldung beim Hausmann" auf Kosten der Stadt angebracht werde.

Dieser Antrag wird an die Deputation verwiesen.

e. Der Vorlage betreffs der Beschaffung der Maschinen und Apparate für Gasanstalt I mit einem Kostenaufwande von 1 417 658 M 45 ₰

unter Bewilligung dieser Summe als Berechnungsgeld,

f. der Gewährung von 60 M pro Quadratmeter für von den Besitzern des Grundstücks Nr. 25 an der Alexanderstraße zur Straßenverbreiterung abzutretendes Areal,

g. der Gewährung von 80 M pro Quadratmeter für von dem Besitzer der Grundstücke Nr. 30/32 an der Ulrichsgasse wegen Regulirung der Straßenfluchtlinie abzutretendes Areal,

h. dem Verkaufe des an der Kronprinzstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 4 des betr. Parcellirungsplanes für 30 M pro Quadratmeter,

i. dem bedingungsweisen Verkaufe einer Fläche von 1,4 □m vom Straßenareale zu dem Ziese'schen Neubau am Ranstädter Steinwege für 100 M pro Quadratmeter,

k. der baulichen Instandsetzung der früheren Directorwohnung in dem Grundstücke der früheren V. Bezirksschule an der Alexanderstraße, sowie der Vermiethung dieser Wohnung an den Director der katholischen Schule,

l. der Nachverwilligung von 6700 M für noch weitere Arbeiten und Verbesserungen beim Umbau des Leihhaus- und Sparcassengebäudes,

m. der Beschaffung zweier Hinterwalzenräder für die Dampfwalze I mit einem Aufwande von 1900 M,

n. der Herstellung einer Pferdeschwemme in der alten Elster mit einem Aufwande von 403 M,

o. der Vereinigung der Stelle des Straßenmeisters mit der des Verwalters der Pflastersteinvorräthe und der Dotirung der Stelle mit 1800 M einschl. 150 M Bekleidungsgeld,

p. der Herstellung eines Lagerschuppens für Torfstreu auf dem Vieh- und Schlachthofe mit einem Kostenaufwande von 2800 M a conto der Anstalt,

q. einem Abkommen mit dem Johannishospitale wegen Abtretung einer weiteren, vorläufig auf 1574 qm festgestellten Arealfläche der Parcelle Nr. 2492 zur eventl. Vergrößerung des Vieh- und Schlachthofes,

r. der Bewilligung von 3000 M zu Unterstützung würdiger und bedürftiger Baugewerkenschüler.

Es sind diese Beschlüsse nunmehr auszuführen.

Die Stadtverordneten haben ferner zugestimmt

s. der anderweit umgearbeiteten Sparcassen- und Leihhausordnung der Stadt Leipzig,

hierzu jedoch einige Anträge gestellt, welche an die Deputation verwiesen werden.

Weiter haben die Stadtverordneten

t. den Rath um Aufklärung ersucht, warum in der Carl Tauchnitz-Straße die Einlegung der Wasserleitungsröhren nicht vor der Einwalzung der Knackschüttung geschehen sei,

worüber die Tiefbauverwaltung und Wasserkunst zu hören sind, und

u. die Vorlage betreffs der Feststellung des Miethwerthes der für den 2. Brandmeister im neuen Feuerwehrdepot an der Schenkendorfstraße in Aussicht genommenen Dienstwohnung auf 400 M

abgelehnt, wobei man für jetzt Beruhigung faßt.

3) Zu Aufstellung einer Glaswand in einem Zimmer der Schulexpedition werden 180 M verwilligt, was bei der Rechnung nachträglich gerechtfertigt werden soll.

4) Gesuche der Herren Schlossermeister Jörck und Maurermeister Streib, sowie des Verblendsteinwerkes Kretschmann um Erlaß von wegen nicht rechtzeitiger Arbeits- bez. Materiallieferungen beim Baue des Vieh- und Schlachthofes verwirkten Conventionalstrafen werden genehmigt.

5) Auf den Bauplatz Nr. 33 an der Sebastian Bach-Straße sind 35 M pro Quadratmeter, auf den Bauplatz Nr. 19 an der Carl Tauchnitz-Straße 38 M pro Quadratmeter geboten worden.

Man beschließt, auf beide Kaufsofferten einzugehen und entläßt den früheren Bieter auf erstgedachten Platz seines Gebotes.

6) Das Königliche Ministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem Königlichen Ministerium der Finanzen die Erhöhung des Satzes unter B, 1 — Arbeitsleistungen für trockene Waaren mit Ausnahme von Getreide, Rapssaat und Heringen — im Tarife zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig von fünf Pfennigen auf sechs Pfennige für den Centner (50 kg) genehmigt.

Es ist dies nunmehr auszuführen.

7) Der Gemeinderath zu Reudnitz hat mit dem Ortsstatute betreffs der Vereinigung mit dem Stadtbezirke sich einverstanden erklärt und nur zu §. 14, Abs. 1, welcher die Einrichtung eines Vernehmungszimmers in der Gemeinde Reudnitz oder einem unmittelbar benachbarten Orte zu Entgegennahme von Anträgen betrifft, eine Modification angeregt, welche man jedoch ablehnt.

Es ist zunächst die Entschließung der Stadtverordneten auf die Vorlage wegen der Einverleibung von Reudnitz abzuwarten.

8) Der Gemeinderath zu Plagwitz hat mit dem vorerwähnten Ortsstatute unter der Voraussetzung sich einverstanden erklärt, daß anderen aufzunehmenden Gemeinden keinerlei Sonderrechte von der Stadt zugestanden werden und die in §. 14 des Statutes gedachten Einrichtungen — Vernehmungszimmer, Standesamt, Polizeiwache mit Meldestelle, Schulgeldereinnahme, Steuereinnahme, Sparcassenexpedition — sämmtlich in Plagwitz zur Ausführung gelangen. Zugleich hat der Gemeinderath gebeten, wenn irgend thunlich die Einverleibung schon am 1. Januar, bez. 1. April nächsten Jahres vorzunehmen. Man lehnt dies ab und verweist im Uebrigen die Sache an die Deputation. Es folgt

9) die Vergebung der Arbeiten für Erweiterung des Pleißenflußbettes an der Flutbrücke in der Plagwitzer Straße. Noch werden

10) zu den Positionen 8—10 des Conto 14 — Kosten für Futterhafer beim Marstallbetriebe — 1500 M nachverwilligt.

Zu 4, 5 und 10 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

### Vom 27. October 1888.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. der Legung von Granitrottoir vor den Grundstücken Nr. 17, 19 und 21 in der Colonnadenstraße,

und ist dies nunmehr auszuführen.

b. den ortsstatutarischen Bauvorschriften für die drei Herrn Prof. Dr. von Frege bez. der Stadtgemeinde gehörigen, westlich und östlich der Waldstraße zwischen dem Rosenthale und der Straße C des von Frege'schen Bebauungsplanes gelegenen Baublöcke.

Wegen einiger hierbei gemachter Bemerkungen ist mit Herrn Prof. Dr. von Frege zu verhandeln.

2) Die Stadtverordneten haben die Vorlage, betr. den Parcellirungsplan und die Bauvorschriften für städtisches bez. Voigt'sches Areal im Südwesten der Stadt, berathen, dieselbe jedoch nur in so weit, als sie sich auf das Voigt'sche Areal bezieht, angenommen und im Uebrigen ablehnende Entschließung gefaßt unter Hinzufügung des Antrags, dem Passus am Schlusse des §. 8 der anderweit vorzulegenden Bauvorschriften folgende Fassung zu geben:

„daß das Brennmaterial möglichst vollkommen und möglichst rauch- und rußfrei verbrannt."

Man verweist die Sache an die Neubauten-Deputation, im Uebrigen ist Bericht zu erstatten.

3) Es liegt eine Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft vor, wonach dem zum italienischen Consul mit dem Amtssitze in Leipzig ernannten Herrn Eduard Becker das Exequatur Namens des Reichs ertheilt und demselben vom diesseitigen Staatsgebiete die Kreishauptmannschaft Leipzig als Amtsbezirk zugewiesen worden ist. Es ist an Herrn Becker Begrüßungsschreiben zu erlassen.

4) Die Rechnung des Krankenhauses auf das Jahr 1886 wird, nach vorgängiger Prüfung durch den Revisor und die Finanzdeputation, genehmigt und ist nach achttägigem Auslegen den Stadtverordneten zur Prüfung mitzutheilen.

5) Man vergiebt verschiedene Fundamentirungsarbeiten und Eisenconstructionen(?) für die Gasanstalten.

6) Das Königliche Landbauamt hat um die Genehmigung nachgesucht, die an der Wächter- und Grassistraße anzulegenden Zugangsfreitreppen zur Kunstgewerbeschule um je 30 cm über die Straßenfluchtlinie vorlegen zu dürfen.

Man genehmigt dies.

7) Man beschließt die Herstellung eines Schulgartens zu Beschaffung des für den Unterricht in der Naturkunde erforderlichen Pflanzenmaterials auf einem Theile der Petersviehweide mit einem Aufwande von 6600 M und zugleich die Herstellung einer Baumschule für Alleebäume daselbst mit einem Aufwande von 6500 M, beide Beträge einschl. der Unterhaltungskosten auf ein Jahr.

Ferner wird

8) ein von Herrn Rittergutsbesitzer Kees auf Gautzsch vorgeschlagener Austausch ihm gehörigen Areals gegen der Stadt gehöriges Areal — vorbehältlich der Taxirung des Mehrwerthes im Holzbestande — genehmigt.

9) Für den in Folge der großen Nachfrage sich nothwendig machenden Bau von sieben Kühlzellen im Kühlhause des Vieh- und Schlachthofes werden 3149 M bewilligt.

10) Die vom Armendirectorium betreffs der Armencassen-Rechnungen auf die Zeit vom Jahre 1881 bis mit 1886 gestellten Anträge werden an die Finanz- und Verfassungsdeputation zur Berathung unter Anziehung des Herrn Vorsitzenden des Armendirectoriums verwiesen.

11) Der Gemeinderath zu Connewitz hat in der Einverleibungsfrage eine größere Anzahl von Bedingungen gestellt. Man verweist die Sache an die Deputation.

Zu 6, 7, 8 und 9 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

### Vom 7. November 1888.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. der Verlegung eines Fußweges in das Dölitzer Holz und Herstellung eines Holzabfuhrweges bis an den Wirthschaftsweg auf den Lößniger Wiesen mit einem Kostenaufwande von zusammen 2650 M a conto 38,

b. der Freigabe der im Winter zur öffentlichen Eisbahn dienenden Abtheilung i der Sauweide als Spielplatz und der unentgeltlichen Ueberweisung derselben an den Marstall zur Bewirthschaftung,

c. der Aufforstung einer Fläche der Connewitzer Bauerwiesen mit einem Aufwande von 1193 M und Anlegung einer Baumschule für Nadelhölzer mit einem Aufwande von 1165 M a conto Betrieb,

d. der Gehaltsregelung der Oekonomie-Assistentenstelle,

e. einem Abkommen mit der Königlichen Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen wegen Ueberführung der vom Rittergute Lößnig zu unterhaltenden sogen. alten Bornaischen Straße über die Leipzig-Plagwitzer und die Hofer Bahn.

Es ist dies auszuführen.

2) Die Vorlage des Rathes betreffs der einstweiligen Entnahme der mit 277 647 M 34 ₰ veranschlagten Kosten für Neuherstellung der Pleißenmühlflutbrücke bei Plagwitz aus dem Betriebsvorrathsfonds(?) ist von den Stadtverordneten mit dem Antrage abgelehnt worden, die Kosten aus Anleihemitteln zu entnehmen.

Man verweist die Sache an die Finanz- und Straßenbaudeputation.

3) Die Stadtverordneten haben weiter die vorgeschlagene Ausführung eines architektonischen Abschlusses des Brunnengehäuses vor der Tuchhalle abgelehnt.

Wegen der hierbei erhobenen Bedenken soll die Sache dem Herrn Baudirector vorgelegt werden.

4) Es liegt eine Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft vor, wonach dem königlich belgischen Generalconsul Herrn Baron v. Ardenne außer dem Königreich Sachsen, für welches derselbe schon zeither als Generalconsul bestellt und anerkannt war, das Großherzogthum Sachsen, die Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, sowie die Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ältere und Reuß jüngere Linie als Amtsbezirk zugetheilt worden sind.

Dieselbe ist den betreffenden Behörden mitzutheilen.

5) Von der Vornahme einer Revision im Rathsarchive(?), wobei Alles in Ordnung befunden worden ist, wird Kenntniß genommen.

6) Für die Einführung der Wasserleitung in Straße 8 von der Kaiserin Augusta- bis Steinstraße und in die Fichtestraße von Straße 8 bis Altenburger Straße bewilligt man 3709 M a conto Stammanlage. Es werden darauf

7) die Lieferung der Schleusensteine und der Schleusensohlstücke für die nächstjährigen Schleusenbauten und die Arbeiten für den Umbau der Pleißeflutbrücke — die Schlosserarbeiten ausgenommen — vergeben.

8) Eine von Herrn Schlossermeister Schmidt wegen verspäteter Arbeitslieferung für den Vieh- und Schlachthof verwirkte Conventionalstrafe beschließt man auf 100 M herabzusetzen.

9) Zu Beschaffung eines zweiten feuerfesten Documentenschrankes für die Stiftungsbuchhalterei werden 1360 M bewilligt.

10) Auf den Villenbauplatz Nr. 7 an der Sebastian Bach- und Harkortstraße(?) ist eine Kaufofferte nach Höhe von 31 M pro Quadratmeter abgegeben worden, welche man anzunehmen beschließt.

11) Die Handelskammer hat eine veränderte Begrenzung des Börsengrundstückes beantragt, welche genehmigt wird.

12) Den Gemeinden [illegible] und [illegible], welche mit dem Rittergute daselbst einen Feuerlöschverband bilden, war auf ihre Anfrage Geneigtheit erklärt worden, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten die Hälfte der Kosten einer anzuschaffenden Spritze zu tragen. Dieselben sind mit der gemeinschaftlichen Bestreitung der Kosten, welche für eine Spritze nebst Schlauchzeug ꝛc. auf 1030 M veranschlagt worden sind, einverstanden und beschließt man nunmehr die Uebernahme der Hälfte dieses Betrages auf die Stadtcasse.

13) Fräulein Auguste Gottschalch-Jünger hat als Erbin ihrer Adoptivmutter Frau Pauline Gottschalch-Jünger einem von der letzteren mündlich ausgesprochenen Wunsche zufolge dem Rathe 3000 M zu Vermehrung des Capitals der Biener'schen Stiftung für Blinde und 3000 M zu Vermehrung des Stiftungscapitals des Armenamtes überwiesen.

Man beschließt, diese Stiftungen anzunehmen. Es ist öffentlich zu danken und dem Armendirectorium wie den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Zu 6, 8 bis mit 12 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

### Vom 10. November 1888.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben

a. dem Verkaufe des alten Forsthauses in Burgaue auf den Abbruch, und

b. der Gewährung einer einmaligen Entschädigung von 450 M an Herrn Gutsbesitzer Alner(?) in Seiferitzhain(?) a conto Erweiterung der Wasserleitung

zugestimmt und ist dies auszuführen.

2) Von einer Revision der Armencasse und deren Nebencassen wird Kenntniß genommen.

3) Auf den Villenplatz Nr. 20 an der Carl Tauchnitz-Straße ist ein Kaufgebot nach Höhe von 45 M pro Quadratmeter gethan worden. Man beschließt, auf dasselbe einzugehen.

4) Es hat die Prüfung einer größeren Anzahl Stiftungsrechnungen durch die Finanzdeputation stattgefunden. Diese Rechnungen werden genehmigt und sind nach achttägigem Auslegen den Stadtverordneten mitzutheilen.

5) Die Stadtverordneten haben der Aufnahme der Gemeinden Reudnitz und Anger-Crottendorf in den Stadtbezirk für den 1. Januar f. Js. unter Gutheißung des die Einverleibung betreffenden Ortsstatuts — nur mit zwei Modificationen, welche man genehmigt — zugestimmt. Der Gemeinderath zu Reudnitz hat sich mit den fraglichen Modificationen ebenfalls einverstanden erklärt. Es hat ferner der Schulvorstand zu Reudnitz dem Entwurfe eines Abkommens mit der Schulgemeinde Reudnitz zugestimmt und nur die Bedingung daran geknüpft, daß die an den dortigen Volksschulen thätigen vier Schulhausmänner unter ihren Anstellungsbedingungen, derzeitigen Gehalts- und sonstigen Bezügen mit übernommen werden, sowie den Wunsch ausgesprochen, daß die in der dortigen Localschulordnung enthaltene Bestimmung beibehalten werde, wonach Lehrern, welche sich durch gute Führung und erziehliche Erfolge auszeichnen, bezüglich der Feststellung des Gehaltes bei Aufrückung in höhere Gehaltsclassen, bez. bei ihrer Ständigmachung die absolvirte Hilfslehrerdienstzeit ganz oder theilweise angerechnet werden kann.

Man genehmigt die gestellte Bedingung, beschließt auch dem erwähnten Wunsche stattzugeben. Das Abkommen ist nunmehr den Stadtverordneten vorzulegen.

Im Uebrigen ist das Ortsstatut auszufertigen und nach Mitvollziehung durch die Stadtverordneten und den Gemeinderath von Reudnitz bez. Anger-Crottendorf wegen Bestätigung desselben durch das Königliche Ministerium des Innern einzuberichten.

Zu 3 ist die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 12. November.

*) Eingegangen bei der Redaction am 13. November.

## Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt sind: acht Aquarellen, Bilder aus der Umgebung von Rom und Scenen aus dem römischen Volksleben, von Otto Brandt in Rom, ein Genrebild „Träumerisch", Oelgemälde von Hans Knöchl in München; die von Gustav Kietz in Dresden modellirte und in Marmor ausgeführte Büste des verstorbenen Leipziger Professors Fechner.

Ausgestellt bleiben im Oberlichtsaal folgende Oelgemälde: ein großes Schlachtenbild „Versprengte französische Kürassiere in der Schlacht bei Sedan" von George Koch in Berlin, zwei „Seestücke" von Friedrich Preller in Dresden, ein „Thierstück", zwei Hunde darstellend, von Bertha Auffem Ordt in Flensburg; eine große „Alpenlandschaft" von Compton in München, „Morgenstimmung" von Hugo Mühlig in Düsseldorf, „Uferlandschaft" von Albert Halle(?), „Die drei Frauen", Alpenlandschaft von O. von Kamecke, eine „Tiroler Landschaft" von Hans Dahl in Düsseldorf, „Landschaft" von H. Richter-Lefensdorf, „Santa Maria della Salute in Venedig mit dem Canale grande" von Richard von Hagen, eine Mädchenfigur „Thisbe" von C. Becker in Berlin, „Das Kolosseum in Rom" von M. Lutenthal(?), „Junger Geistlicher bei der Arbeit" von Hugo Vogel in Berlin, ein Oelgemälde „Kronprinz Friedrich Wilhelm bei Wörth" von L. Kolitz in Kassel, ein „Blumenstück", Oelgemälde von Amalie Kost(?) in Leipzig, zwei Oelgemälde von Otto Försterling in Leipzig „Am Mittelmeer(?)" und „Via Appia bei Rom", ein Oelgemälde von Wilhelm Geißler in Berlin „Der Strohwittwer", eine Landschaft „Waldpartie" von A. M. Lindström, ein Oelgemälde von Theodor Weber in Paris „Heimkehr von Fischerbooten", ein Oelgemälde „Nach dem Feierabende" von Oskar Schulz in Weimar, eine größere Reihe von Aquarellen, nämlich: 36 Stück von Eugène Dücker in Düsseldorf, 17 von Günther Naumburg in Berlin, 1 (das Innere der neuen Synagoge in Berlin) von Curt Stöving in Berlin; eine Reihe von farbigen Reproductionen nach den hinterlassenen Skizzen und Entwürfen des in Rom im Jahre 1857 verstorbenen russischen Malers Alexander Iwanoff; ferner der Raschdorff'sche, von Kaiser Friedrich genehmigte Entwurf zum Neubau des Domes und zur Vollendung des königl. Schlosses in Berlin; endlich zwei Porträtbüsten, die des verstorbenen Professors Wagner und des verstorbenen Professors Riebel(?), modellirt von A. Lehnert in Leipzig, eine Büste, den Reitlehrer Türschmann darstellend, von Gustav Kietz in Dresden, sowie eine Gruppe „Adam und Eva", modellirt und in Holz ausgeführt von E. Röder in Dresden.

## Literatur.

**Die Völkerwanderung** und die Cultur ihrer Zeit. Von Friedrich Nonnemann. (Separatabdruck aus dessen „Culturgeschichte des deutschen Volkes".) Leipzig, Reinhold Werther. 1888. — Ein fließend und mit gutem Urtheile geschriebener Abriß der Hauptthatsachen der Völkerwanderung und ihrer culturgeschichtlichen Bedeutung. Der Verfasser drängt den reichen Stoff auf etwa neun Druckbogen zusammen, ohne doch blos ein mageres Gerippe zu geben. W.

* * *

**„Der Brauer- und Mälzerkalender für Deutschland und Oesterreich"** (Verlag von Max Waag in Stuttgart, drei Theile, Preis 4 M), eine in Brauerkreisen längst bekannte und beliebte Erscheinung, liegt nunmehr im zwölften Jahrgange vor. Der erste Theil in Leinwand gebunden mit einem originellen Brauerwappen in künstlerischer Ausführung als Titelbild (auch in Leder gebunden zu beziehen) enthält den eigentlichen Kalender, das Kalendarium, den Notizkalender mit ceremoniologischen(?) Tagessprüchen, eine Personalliste, alle für den Brauer wichtigen Tabellen, allgemeine Angaben über den Mälzungs-, Sud- und Gährproceß, über die Beurtheilung der wichtigsten Braumaterialien, die Bieruntersuchungen und den Dampfbetrieb. Hierauf folgt die Vergleichung der Biersteuern verschiedener Länder, Regeln zur Vermeidung von Explosionen beim Pichen, eine Anleitung zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen und schließlich das Wichtigste über den Post-, Telegraphen- und Wechselverkehr. Der zweite Theil enthält: 1) eine Statistik über Bierbrauerei und Bierverkehr; 2) eine technische Umschau (über Kälteerzeugungsmaschinen, Wasserfilter, Ventilationseinrichtungen, Mälzereieinrichtungen, Gerstenreinigungsmaschinen, Malzkeimungseinrichtungen, Malzdarre, Maisch- und Läutereinrichtungen, Würzekühlapparate u. s. w.; 3) Referate über die Fortschritte auf dem Gebiete der Gährungschemie und -Physiologie, sodann verschiedene Aufsätze. Hieran reihen sich die Statuten der Vereine, Versuchsstationen, Schulen und die Anzeigen, welche zugleich eine sehr reichhaltige Bezugsquellenliste für die Brauereien bilden, worauf wir besonders aufmerksam machen. Der dritte Theil endlich enthält die für jeden Brauer unentbehrlichen Manuale (Brauerei-Journale), deren praktische Eintheilung nichts zu wünschen übrig läßt. Für die ausgezeichnete Bearbeitung dieses Jahrbuchs der Bierbrauerei, dessen Erscheinen alljährlich von zahlreichen Vertretern der Brauindustrie mit Ungeduld erwartet wird, bürgen schon die Namen der Herausgeber: Lintner, Aubry, Thausing, sowie der Mitarbeiter.

Weihnachts-Ausstellung.

**Haupt-Möbel-Magazin**

Gegründet 1834.

**Markt 8.** Fernsprechstelle 833. Barthel's Hof. Fernsprechstelle 833. **Hainstr. 1.**

Aeltestes und grösstes Etablissement Leipzigs.

Die in früheren Jahren mit so grossem Beifall aufgenommene Weihnachtsausstellung haben wir auch in diesem Jahre wieder veranstaltet und ist dieselbe durch **Vergrösserung unserer Localitäten bedeutend erweitert worden.** Wir laden daher unsere verehrte Kundschaft zur gef. Besichtigung ergebenst ein.

Wir empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ausser den in Rococo-Styl complet aufgestellten Damenzimmern, sowie Herrenzimmern in italien. Renaissance:

**Album-, Anrichte-, Boston-, Spiel-, Luther-, Damen- und Herrenschreibtische, acht- und sechseckige Sophatische, Kranken- und Lesetische, Näh- und Blumentische, Büffet, Eck- und Noten-Etagèren, Salon- und Fantasieschränke, Schreib- und Lutherstühle, Chaiselongue und Ruhebetten etc.**